

Stabilisierung der Lufthansa Group

1,3 MILLIARDEN EURO AUS DEUTSCHEM RETTUNGSPAKET IN ANSPRUCH GENOMMEN

Die Lufthansa Group hat insgesamt finanzielle Zusagen in Höhe von 9 Milliarden Euro erhalten. Davon entfallen 2,2 Milliarden Euro auf Österreich, die Schweiz und Belgien. Das Stabilisierungspaket der Bundesregierung beläuft sich auf 6,8 Milliarden Euro – davon werden aktuell 1,3 Milliarden Euro in Anspruch genommen.

Im vergangenen Jahr hat die Lufthansa Group einen operativen Verlust von 5,5 Milliarden Euro verzeichnet. Trotz dieser enormen Belastung konnte das Unternehmen den KfW-Kredit in Höhe von 1 Milliarde Euro vertragsgemäß im Februar tilgen. Das Aktieninvestment des Bundes über 306 Millionen Euro – auch WSF-Eigenkapital genannt – hat aktuell einen Buchungswert von über 1 Milliarde Euro. Die Nutzung von bislang unangetasteten Mitteln aus der sogenannten Stillen Beteiligung I ist allerdings weiterhin möglich und wird derzeit geprüft.

Die Stabilisierung ermöglicht es der Lufthansa Group, den Transformationsprozess des Unternehmens zu beschleunigen. Nachhaltigkeit ist dabei ein Erfolgskriterium. So bleiben unter Umständen alle über 25 Jahre alten Flugzeuge dauerhaft am Boden. Ab Sommer 2021 rechnen wir wieder mit einer stärkeren Nachfrage. Die Lufthansa Group ist vorbereitet, um kurzfristig wieder bis zu 70 Prozent der Vorkrisenkapazität anzubieten – und rund 100.000 Arbeitsplätze dauerhaft zu sichern.

